



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Lehrbuch des Hochbaues

Grundbau, Steinkonstruktionen, Holzkonstruktionen, Eisenkonstruktionen ,  
Eisenbetonkonstruktionen

**Esselborn, Karl**

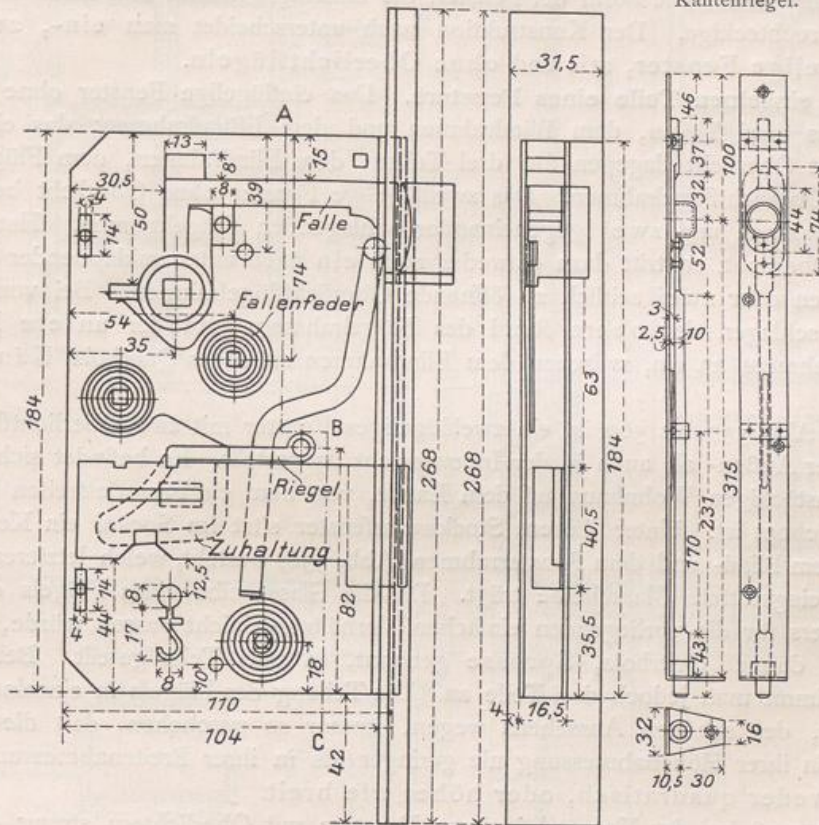
**Leipzig, 1908**

o) Zweiflügelige Zimmertür

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50294)

o) **Zweiflügelige Zimmertür.** Wo es sich um die Verbindung größerer Räume miteinander handelt, wie in herrschaftlichen Wohnhäusern, ordnet man statt einer einflügeligen Tür eine zweiflügelige an. Eine solche Tür sollte in ihrer lichten Breite so bemessen sein, daß ein einzelner Flügel nicht unter 0,7 m, besser 0,8 m breit wird, so daß die ganze lichte Breite der Öffnung 1,4 bis 1,6 m beträgt, während deren Höhe zu 2,4 bis 2,5 m angenommen werden kann. Fehlt zu einer Flügeltür von der angegebenen Breite der Platz, so ist es besser, eine einflügelige Tür herzustellen, die eine bequemere Durchgangsmöglichkeit darbietet, als ein schmaler, vielleicht nur 0,6 m breiter Türflügel, da für gewöhnlich der eine Türflügel geschlossen ist. In den Abb. 548 bis 551 besteht

Abb. 552 u. 553. Einsteckschloß.

Abb. 554 bis 556.  
Kantenriegel.

jeder Flügel aus einem Friesrahmen und je einer Füllung. Die Türöffnung ist aus Pfosten konstruiert, das Futter ist gestemmt, die Verkleidung profiliert. Abb. 550 zeigt den isometrischen Schnitt durch den Sturzriegel, Abb. 551 einen solchen durch die Schwelle, die der Tür einen Anschlag darbietet und zu diesem Zwecke 2 cm über den Fußboden vorsteht.

Der feststehende Flügel in Abb. 548 wird durch zwei Kantenriegel (Abb. 554 bis 556), die am oberen und unteren Ende der Tür, in deren Dicke eingelassen, sitzen und im Sturz bzw. in der Schwelle in ein Schließblech greifen, gehalten. Der Verschluss der Tür geschieht durch ein Einsteckschloß (Abb. 552 u. 553), das in den einen Flügel eingelassen ist, während in dem feststehenden ein Schließblech sich befindet.